

Die Antworten zu dieser Anfrage wurden von der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft Fulda mbH eingeholt. Die LNG teilt hierzu mit:

Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten im ÖPNV kann eine valide Aussage zu einigen Fragen nur auf Basis des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahrs erstellt werden. Die Antworten basieren daher teilweise auf Zahlen aus dem Jahr 2018.

1. Welche Kosten entstehen den Verkehrsträgern für die Bereitstellung dieses ÖPNV?

Im Jahr 2018 entfielen auf die Bereitstellung der Verkehrsleistung auf den Linien 30, 31, 32, 35 und 36 im Bereich Künzell rund 620.000,-€. Im Jahr 2020 werden auf den Linien 30, 31, 32, 35 und 36 bedingt durch die Leistungsausweitung voraussichtlich Kosten in Höhe von rund 1.690.000,- € im Bereich Künzell anfallen. Welche Kosten für den Stadtbusverkehr entstehen ist dem Aufgabenträger LNG Fulda nicht bekannt. Der Stadtbusverkehr wird vom Betreiber RhönEnergie Fulda GmbH im eigenwirtschaftlichen Verkehr gefahren.

2. Welche Mittel von Bund, Land und Landkreis fließen in die Finanzierung dieses ÖPNV?

Bundes- und Landesmittel:

Die Buslinien im Auftrag der LNG Fulda im Bereich Künzell sind derzeit noch in der wirtschaftlichen Verantwortung der RMV GmbH. Die genaue Finanzierung der Verbundverkehre sind der LNG Fulda im Detail nicht bekannt. Für die lokalen Buslinien im Landkreis werden der LNG Fulda vom RMV ca. 500.000,- € Landesmittel jährlich weitergeleitet. Das entsprach im Jahr 2018 etwa 0,70 €/ Fahrplankilometer. Bundesmittel gibt es für den lokalen Busverkehr nicht.

Mittel des Landkreises Fulda:

Der Landkreis und die Städte und Gemeinden im Landkreis Fulda finanzieren das Defizit im lokalen Verkehrsanteil des Auftragsverkehrs der LNG Fulda zu gleichen Teilen. Für das Jahr 2020 wird von einem Defizit von 1,2 Mio. Euro ausgegangen. Davon trägt der Landkreis Fulda die Hälfte, die Gemeinde Künzell etwa 60.000,- €, was der Umlage entspricht. Der Landkreis Fulda beteiligt sich darüber hinaus als Gesellschafter der RhönEnergie Fulda GmbH an den Kosten, welche durch den Stadtverkehr außerhalb der Stadt Fulda entstehen. Die genaue Summe ist der LNG Fulda nicht bekannt.

3. Wie hoch sind die durch Fahrkartenverkäufe erzielten Einnahmen?

Die auf den einzelnen Linien in der Gemeinde Künzell erzielten Erlöse auszuweisen ist prinzipiell möglich, jedoch aus mehreren Gründen nicht sinnvoll. Fahrkarten werden heutzutage über vielfältige Vertriebswege verkauft. Alle Linien im Auftrag der LNG Fulda verkehren nicht ausschließlich in Künzell, sondern bedienen auch Teile der Stadt Fulda, bzw. andere Städte und Gemeinden im Landkreis. Die Verkäufe nur bezogen auf das Gemeindegebiet zu selektieren ist zeitaufwändig und nicht zielführend, da alle Einnahmen anschließend entsprechend Ihrer Nutzung auf die beteiligten

Verkehrsunternehmen aufgeteilt werden. Allein im Jahr 2018 wurden über 1 Mio. € Einnahmen an andere Verkehrsunternehmen abgegeben.

Stattdessen wurde zur Veranschaulichung der erzielten Erlöse die der LNG Fulda verbliebenen Einnahmen nach dem Aufteilungsverfahren auf die jährlichen Fahrplankilometer umgelegt. Im Jahr 2018 betrug die errechnete Einnahme pro Fahrplankilometer etwa 1,76 €. Im Auftragsverkehr der LNG Fulda im Bereich Künzell (2018: 244.000 Fahrplankilometer) könnten somit 430.000,- € als tatsächliche Einnahme ausgewiesen werden.

Die Gesamteinnahmen im Stadtverkehr im Bereich Künzell sind der LNG Fulda nicht bekannt.

4. Wie errechnen sich die Kosten für die Bestellung zusätzlicher Fahrten bzw. Linien bei der LNG bzw. der Stadt Fulda?

Die Verkehrsleistungen im Auftrag der LNG Fulda werden alle acht Jahre europaweit ausgeschrieben. Im RMV sind so genannte „Brutto“-Verträge üblich. D.h. Verkehrsunternehmen kalkulieren die Ihnen entstehenden Vollkosten für Fahrzeuge, Fahrpersonal und Betrieb. Die Fahrgeldeinnahmen dienen ausschließlich der Minderung des Aufwands des Aufgabenträgers. Die Kosten für Mehrleistungen – welche mit dem vorhandenen Fuhrpark abzuwickeln sind – liegen bei etwa 3 €/Fahrplankilometer. Sollten zusätzliche Fahrzeuge nötig sein, erhöhen sich die jährlichen Kosten für jedes weitere Fahrzeug um etwa 40.000,-€.

Die Kostenstruktur für Mehrleistungen im Stadtverkehr ist der LNG Fulda unbekannt.

Künzell, 4. März 2020



Zentgraf
Bürgermeister